

Pressemitteilung

Pop-Up-Konzept „in between“ bringt ab dem 18. November bis zur Vollvermietung Design, Kunst und Kultur in die revitalisierte ÖVA-Passage in Mannheim

Bis zur Vollvermietung der Einzelhandelsflächen der ÖVA-Passage werden die noch ungenutzten Einheiten im Erdgeschoss ab Donnerstag, dem 18. November als Pop-Up-Flächen für Kunst, Kultur, Design und Start-Ups zur Verfügung gestellt und so für die Mannheimerinnen und Mannheimer zugänglich. Dafür hat die Eigentümerin Aachener Grundvermögen gemeinsam mit blocher partners, den für die Revitalisierung des 50er-Jahre-Baus verantwortlichen Architekten, ein Zwischennutzungskonzept erarbeitet. Bis zur Übergabe der Flächen an die jeweiligen Mieter präsentieren lokale und regionale Start-Ups, Designerinnen und Designer sowie Kunst- und Kulturschaffende ihre Arbeiten: Künstlernachlässe Mannheim (Verein), In Substance (Möbeldesign), Arthur Bauer (Fotograf) und M O F A – Mannheims Ort für Architektur (Verein). Zudem veranstaltet Tango Jam Pop-Up-Tango-Events. Der erste Tanzabend findet bereits am Eröffnungstag für vorangemeldete Teilnehmende unter 2G-Bedingungen statt. Ergänzt wird in between durch weitere kurzfristige Veranstaltungen wie Vernissagen, Vorträgen, Talk-Abenden und Live-Musik.

„Mit dem Pop-Up-Konzept erhoffen wir uns gleich mehrere Effekte“, sagt Volker Mayntz, der verantwortliche Projektentwickler bei der Aachener Grundvermögen: „Zum einen wollen wir Einheimischen und Besuchenden die Möglichkeit geben, den einzigartigen 50er-Jahre-Charme der revitalisierten Passage zu erleben, noch bevor die einzelnen Geschäfte nach und nach eröffnen. Zum anderen möchten wir der corona-gebeutelten Kunst- und Kulturszene Gelegenheit geben, die Öffentlichkeit zu erreichen.“ Besonders diene die Zwischennutzung der Belebung der Innenstadt und insbesondere dem durch die Corona-Einschränkungen stark belasteten stationären Einzelhandel, erklärt Mayntz. Der Strukturwandel in den Städten hin zum Aufweichen der Funktionstrennung einzelner Stadträume habe schon lange vor Corona begonnen, durch die Pandemie sei er in vielen Bereichen beschleunigt worden: „Wir glauben an die Zukunft einer lebendigen Innenstadt mit einem starken stationären Einzelhandel. Aber erst durch eine Mischnutzung mit Wohnen, Büros und Gastronomie sowie mit Kunst, Kultur- und Freizeitangeboten werden unsere Citys zum erlebbaren Gemeinschaftsraum, den alle Menschen gerne besuchen.“ Diesem veränderten Anspruch der Menschen an ihre Innenstädte trage die Interimsnutzung der ÖVA-Passagen mit den Pop-Up-Flächen Rechnung, so Mayntz.

Die ÖVA-Passage mit Baujahr 1955 und 1957 ist seit dem Jahr 2013 im Eigentum der Aachener Grundvermögen, die bereits bei Ankauf geplant hatte, den 50er-Jahre-Charme durch eine Revitalisierung wiederzubeleben. Nach zweijähriger Bauzeit ist die Passage seit der Eröffnung der Bäckerei Grimmiger Anfang Oktober wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Modegeschäft von Ulla Popkens im mittleren Teil der Passage wird derzeit durch den Mieter eingerichtet. Bis Ende des Jahres sollen weitere Flächen im Erdgeschoss an Coffreez, Onygo und Kalaika übergeben werden. Für die restlichen Einzelhandelsflächen befindet sich die Aachener Grundvermögen derzeit in intensiven Gesprächen mit Mietinteressenten. Auch ein Teil der darüberliegenden Büroflächen ist bereits vermietet, die Vermarktung der Wohnungen beginnt nach deren Fertigstellung voraussichtlich um den Jahreswechsel herum.

Die Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mit Sitz in Köln ist eine langfristig orientierte Immobilieninvestmentgesellschaft für institutionelle Anleger, überwiegend aus dem kirchlichen und dem Bereich der Altersvorsorge. Immobilien werden grundsätzlich für den dauerhaften Eigenbestand erworben. In Mannheim besitzt die Aachener Grundvermögen für ihre Fonds derzeit sieben Einzelhandelsimmobilien auf den Planken. (ZML 3.867)
Anhang: „ÖVA Passage // in between.“